

Revolution & Sezession

Die politischen Begleiterscheinungen von Depressionen

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2009-08-17

Manche Staaten sind schon voll in eine schwere, wirtschaftliche Depression geraten. Im grössten Teil der Welt ist das noch nicht der Fall, da der Staatsapparat noch nicht von Einsparungen betroffen ist, kommt aber noch. In Staaten, in denen die Depression schon voll zugeschlagen hat, wurde meist die jeweilige Regierung schon gestürzt. Die Geschichte zeigt, dass das üblich ist. Im schlimmsten Fall kommt es zu einer echten, gewalttätigen Revolution. Auch Aufspaltungen von Staaten entlang ethnischer Linien sind üblich. Dieser Artikel zeigt, was da auf uns zukommt.

Die Regierung ist für alles verantwortlich:

Mit dem Kollaps [Islands](#) im Oktober 2008 war es nach einigen Monaten auch mit der konservativen Regierung vorbei, obwohl sich diese mit allen Mitteln gegen eine Absetzung gewehrt hatte. Inzwischen ist dort nach einer vorgezogenen Parlamentswahl eine links-grüne Regierung an der Macht.

In dem brutal abstützten Staat [Lettland](#) wurde Anfang 2009 der Ministerpräsident ausgetauscht. Im ebenfalls von der Krise stark betroffenen [Ungarn](#) wurde ebenfalls der Ministerpräsident ausgetauscht, die Regierungspartei möchte sich damit aber noch an den staatlichen Futtertrögen halten. In der Pleiterepublik [Ukraine](#) ist das politische Chaos inzwischen so gross, dass man gar nicht mehr von einer Regierung sprechen kann.



In der [Asienkrise 1997](#) stürzten fast alle Regierungen, auch die Diktaturen. Teilweise gab es Pogrome gegen Minderheiten wie die Chinesen in Indonesien.

Robert Prechter schreibt in seinem Buch „Conquer the Crash“ und in Artikeln, an Hand von historischen Beispielen, dass in einer schweren Rezession oder Depression die amtierende Regierung nicht die nächsten Wahlen überlebt. Alle Schuld wird ihr angehängt. Das hat sicher auch mit dem endlosen Lügen der Regierung vor dem Crash zu tun. Das ist der Grund, warum die Leute aus Obrigkeitshörigkeit alles verlieren. Danach kommt die Rache.

Genau deswegen wird gelogen, dass sich die Balken biegen – damit die Regierung möglichst nicht abtreten muss. Wenn es aber kracht, dann wechseln die Regierungen oft sehr schnell. Argentinien „verbrauchte“ 2001/2002 in 3 Monaten 4 Präsidenten. Diese wurden entweder aus dem Amt gejagt, sind mit dem Hubschrauber geflüchtet, oder haben von selbst angesichts der Aussichtslosigkeit der Situation aufgegeben.

Sezessionen:

Eine Regierung in einem demokratischen System zu entfernen ist nicht allzu schwierig, dazu gibt es ja den Mechanismus der Wahlen zum Machtwechsel. In einer Diktatur ist es schwieriger, aber auch diese geben meist auf, wenn sie gar nicht mehr weiterwissen.

Fällt eine Diktatur über ein ethnisch diverses Land, dann ist die Aufspaltung entlang ethnischer Linien recht wahrscheinlich. Auch bei Demokratien kann das passieren.

„In der Krise geht der Fokus der Menschen auf den eigenen Stamm = eigene Sprachgruppe zurück“.

Beispiele:

- a) Zerfall der [Tschechoslowakei](#) 1993 nach dem Sturz der Kommunisten:
Nachdem der damalige Ministerpräsident des Teilstaates Slowakei, Meciar zu oft über eine Unabhängigkeit der Slowakei polterte, warfen die Tschechen schliesslich die Slowakei aus dem Staat. Der Subventionsempfänger Slowakei wurde abgenabelt.
- b) Zerfall [Jugoslawiens](#) 1991:
Die wirtschaftlich stärksten Teilstaaten Slowenien und Kroatien traten nach eigenen Regierungswechseln (die Kommunisten wurden durch Nationalisten abgelöst) aus der Union aus – sie wollten den Süden nicht mehr subventionieren. Darauf folgte ein grausamer Krieg, besonders in Kroatien und Bosnien. Die Armee war in der Hand des Serben Milosevic.
- c) Zerfall der [Sowjetunion](#) 1991:
Nach dem Fall diverser Ostblock-Diktaturen in 1989 (Ungarn, Polen) fiel im November 1989 die Berliner Mauer und damit das DDR-Regime. Das war der grosse Wendepunkt, die restlichen Ostblock-Diktaturen fielen, nur das Sowjetregime unter Gorbatschow konnte sich noch eine Zeitlang halten. Zuerst traten die Baltenrepubliken aus der Sowjetunion aus. Dann gab es im Sommer 1991 den Putsch der alten Garde gegen Gorbatschow. Boris Jelzin trat als der starke Mann Russlands hervor, bis er im Dezember 1991 mit Russland aus der Sowjetunion austrat. Diese war damit Geschichte. Bis jetzt hat Russland die früheren Teile der Sowjetunion nicht integriert, obwohl es diese natürlich politisch zu kontrollieren versucht. Man will für diese –Stans nicht bezahlen.
- d) Abspaltung [Osttimors](#) von Indonesien 1999:
Diese frühere portugiesische Kolonie spaltete sich in der Asienkrise vom Vielvölkerstaat Indonesien ab. Es war der ethnisch verschiedenste Teil Indonesiens.
- e) Die Teilung von Indien und Pakistan 1948. Diese grausame Sezession ging nicht auf eine Depression zurück, sondern auf den Abzug der britischen Besatzung.



An diesen Beispielen können wir diese Merkmale von [Sezessionen](#) feststellen:

- Ein multiethnisches Reich ist im wirtschaftlichen Niedergang
- Meist steigen die stärksten Teile aus, nachdem dort Nationalisten an die Macht kommen
- Die stärksten Teile wollen den Rest nicht mehr länger subventionieren, werfen ihn raus oder steigen selbst aus, indem sie ihre staatliche Unabhängigkeit erklären
- Es gibt ethnische/sprachliche/religiöse Unterschiede die Spannungen erzeugen
- Die Legitimität der Zentralmacht wird durch Wirtschaftskrise, Korruption, etc. unterminiert
- Meist ist die Sezession friedlich, manchmal (Jugoslawien, Osttimor) kann sie kriegerisch sein

Im Lauf der nächsten Jahre werden wir noch viele Sezessionen sehen, auch in Europa.

Machterhalt:

Siehe auch den Artikel „[Es kommt nicht unbedingt etwas Besseres nach](#)“. Jede Regierung, egal welcher Art hat eigentlich nur vier Wege, sich an der Macht zu halten:

1. Inflation
2. Propaganda
3. Repression
4. Krieg

Diese vier Mittel werden unterschiedlich stark eingesetzt. In unseren demokratischen Systemen ist es primär die Inflation und Propaganda, weniger die Repression (obwohl auch diese in den letzten Jahren gestiegen ist). Zumindest in Europa spielt der Krieg derzeit wenig Rolle.



Die Inflation kann der Staat zusammen mit der Zentralbank machen. Die Propaganda machen bei uns die „Mainstream-Medien“ in Zusammenarbeit mit der Regierung. Beide sind für ihr eigenes Überleben davon abhängig, dass es zu keinem wirtschaftlichen Crash kommt. Im Herbst 2008 haben sie alle gezittert, als die Runs auf die Banken begonnen haben. Diese wurden durch die staatlichen Einlagengarantien gestoppt.

Ja noch ein Machterhaltungs-Mittel gibt es: die Fälschung der Statistiken und die Manipulation der Märkte. Diese Fälschungen haben auch die untergehenden Ostblock-Regimes massivst betrieben. Die Manipulation der Märkte geschieht durch Regierungen, Zentralbanken und Investmentbanken und ist in unseren finanzlastigen Systemen elementar wichtig. Noch funktioniert es, die Frage ist nur, wie lange noch.

Kommende Revolutionen

Schon seit ca. 20 Jahren läuft überall im Westen ein Zerfallsprozess ab, der sich so zeigt:

- a) Fortschreitende Dekadenz der Gesellschaft, inklusive den Denk- und Sprechverböten der Political Correctness. Alle mögliche Gruppen definieren sich als „benachteiligt“, um damit Vorrechte für sich zu erreichen.
- b) Unglaubliche Bürokratie und Willkür überall. Bei uns geht das primär von der EU aus. Beispiel: Glühbirnenverbot zur „Klimaschonung“. Selbsternannte staatliche Potentaten herrschen, wie es ihnen gefällt
- c) Züchtung einer „Unterklasse“, die von staatlichen Zuwendungen wie Hartz-IV lebt. Das bringt nicht nur Wählerstimmen für die Regierenden, sondern schafft noch mehr Bürokraten, die das Ganze verwalten müssen – die Bürokratie vermehrt sich selbst. Diese Unterklasse ist, wie Beispiele aus den USA oder Frankreich zeigen, auch eine Brutstätte für Kriminalität.
- d) Das Kapital zahlt immer weniger Steuern. Entweder weicht es aus, oder der Steuerwettbewerb zwischen den Staaten um Firmen sorgt dafür.
- e) Privilegierte, wie bestimmte Konzerne oder die Banken beanspruchen Bailouts, wie die derzeitige Krise zeigt. Trotzdem wollen die Banker auf ihre Riesenboni nirgends verzichten. Die soll der Staat = die Steuerzahler bezahlen. Unvorstellbare Arroganz.
- f) Die Mittelschicht aus kleineren Unternehmern und vor allem Arbeitnehmern ist als Steuerzahler fast allein übriggeblieben. Diese werden daher ausgepresst, dass es nicht schlimmer geht. Zudem wird diese Schicht massiv in die Verschuldung hineingelockt, damit brave, zahlende Schuldklaven entstehen. Siehe: „[Wer für den Konsum arbeitet, ist selbst schuld](#)“

Die [Französische Revolution](#) 1789 hatte ähnliche Ursachen. Damals zahlten Adel und Klerus keine Steuern, wogegen das Volk von einem bankrotten, hochverschuldeten König ausgepresst wurde – genau wie jetzt. Eine Missernte 1788 und der drauffolgende Hunger im nächsten Jahr waren der Auslöser für die Revolution. Aber die wahre Ursache war das Auspressen der Bevölkerung.

Wann geht es los?

Die Situation ist heute ähnlich. In einigen Staaten hat es bereits Umstürze gegeben (siehe weiter oben). Aber diese waren noch „verfassungskonform“. Auch wurden die Krisen etwa in Island oder in Ungarn durch EU/IWF-Notkredite etwas erleichtert. Aber ewig wird das nicht gehen. Ein wirklich grosses Land kann auf diese Weise nicht gerettet werden. Wenn dort in Panik die Staatsanleihen auf den Markt fliegen und aus der Währung geflüchtet wird, ist es vorbei.

Folgende Auslöser kommen für eine Revolution in Frage:

- a) Die Massen-Geldanlagen in Banken und Lebensversicherungen (nicht Aktien) gehen unter. Ein Run auf diese Institutionen ist der Auslöser. Aber wahrscheinlich werden Regierungen und Zentralbanken in ihrer Angst vor einer Revolution alle Verluste „ersetzen“.
- b) Die Währung bricht zusammen, Hyperinflation entsteht. Das Leben wird dann unglaublich teuer, die Einkommen halten nicht mit. Importe sind nicht mehr möglich. Das wird der vermutliche Auslöser für eine Revolution sein. Denn selbst wenn die Banken und Lebensversicherungen vom Staat weiter gehalten werden, ist dann der Wert der Massen-Geldanlagen weg.
- c) Eine besonders dumme Regierungsentscheidung. Etwas, was die Leute sprichwörtlich „auf die Palme“, besser auf die Strasse treibt. In unserer Zeit der total abgehobenen Eliten kann das jederzeit passieren.
- d) Ein sonstiger Auslöser, wie ein Bürgerkrieg zwischen ethnischen Gruppen

Fast alle Revolutionen gibt es in einer Zeit wirtschaftlicher Depression.

Wo geht es zuerst los?

Es gibt ein Sprichwort: angekündigte Revolutionen finden nicht statt. Das stimmt. Fast alle Revolutionen sind „spontan“, zumindest für die Elite und die Masse. Die Ostblock-Revolution hat nicht einmal die CIA erkannt, die eigenen Geheimdienste der Ost-Mächtigen auch nicht. Das, obwohl die vorrevolutionäre Situation schon praktisch „mit den Händen greifbar“ war. Auch hier ein klassisches Elitenversagen – durch das Filtern der Information in den Bürokratien, landen oben nur „positive Dinge“.



Wahrscheinlich müssen wir vor diesem Szenario ausgehen:

1. Ein einem Staat gibt es eine Revolution, die das System gründlich umkehrt
2. Dieser Funke springt dann von einem Staat auf den Nächsten über

Wer wird dieser 1. Staat sein. Ist heute schwer zu sagen, aber vieles spricht für Frankreich. Dieses Land hat die Tradition, Auseinandersetzungen auf der Strasse auszutragen. Vermutlich geht es dann los, wenn der riesige Staatsdienst aus Geldnot nicht mehr erhalten werden kann.

Eine Revolution in Frankreich bedeutet natürlich, dass der Euro entweder bereits tot ist, oder kurz darauf stirbt. Wie in Deutschland gibt es auch dort genügend Euro-Gegner. Manche Warenhäuser zeichnen die Preise auch noch in Franc aus. Den EU-Zwang zur Offenhaltung ihrer Märkte mögen nicht einmal die französischen Eliten.

Zudem gibt es in Frankreich gewaltige Rassen- und Religionsspannungen. Auf der einen Seite Massen aus Einwanderern aus arabischen Ländern, die zu einem grossen Teil von Sozialhilfe leben und massiv kriminell sind. Auf der anderen Seite eine Elite, für die die Einheit des Staates der höchste Wert ist. Falls dort ein ethnischer Bürgerkrieg entsteht, ist mit einem nationalistischen Putsch dieser Eliten zu rechnen, der bisher Dagewesenes hinwegfegt. Dann gibt es vermutlich eine 6. Republik, die ganz anders aussieht als die heutige 5.

Aber auch Italien ist ein guter Kandidat - wegen der extrem hohen Staatsverschuldung. Wenn die italienischen Staatsanleihen in Panik auf den Markt fliegen, dann geht dort einiges unter. Vermutlich auch der Staat selbst. Die Lega Nord und andere Separatisten werden den Staat dann vermutlich in einen Nord- und einen Südteil spalten – die 1. Sezession.

Andere Revolutions-Kandidaten:

In diesen Staaten ist eher mit einer Folgerevolution zu rechnen, wenn es schon Vorbilder gibt. Hier eine kurze Aufzählung der vermuteten Szenarien.

Deutschland:

Hier gibt es unglaublich viel Revolutionspotential:

- Eine total vom Staat ausgepresste Mittelschicht
- Eine Regierung, die total EU/USA-hörig ist
- Dieses Land finanziert die Leistungsbilanz-Defizite im Euro-Raum und soll vermutlich noch alle pleite gehenden Staaten im EU-Raum retten
- Eine interne Bürokratie, die Ihresgleichen sucht, speziell im Umweltbereich
- Eine Wirtschaft, die zwar stark, aber extrem exportabhängig ist, die Resultate sieht man gerade – ein riesiges Arbeitslosenheer entsteht
- Es gibt keine richtige Rechtspartei als Ventil, dafür einen wild wuchernden Untergrund
- Arbeit rentiert sich bei den fast höchsten Steuern in Europa kaum mehr
- Eine total abgehobenen politische Klasse – siehe Afghanistan-Krieg

Wenn hier die (Folge-) Revolution kommt, wird sie vermutlich radikaler und gründlicher (eine deutsche Eigenschaft) als in anderen Staaten sein:

- Eine totale Abkehr von der bisherigen EU/USA-Hörigkeit
- Stopp der bisherigen Finanzierung Europas
- Rauswurf der Minderheiten, die Grossteils vom Staat leben (Asylanten, etc.)
- Vermutlich eine stark nationalistische Orientierung kommt
- Wieweit Bürokratie und Steuerstaat abgebaut werden, wird sich zeigen, vermutlich Einiges

Diese Revolution wird Europa erschüttern. Nicht nur, weil der Hauptzahler dann weg ist.

Warum diese Revolution kommen wird: „[Die Rezession hat Europa jetzt voll erwischt](#)“:

Bernard Connolly, Globalstratege bei Banque AIG sagt, **die Eurozone wird möglicherweise komplett auseinanderfallen, ausser es findet eine Rettungsaktion durch Deutschland statt, die in seiner Grössenordnung den Reparationszahlungen Berlins durch den Versailler-Vertrag nach dem I. Weltkrieg gleichkommt.** „Das Platzen der Kreditblase in der europäischen Währungsunion scheint bevorzustehen und es wird Leistungsbilanzdefizite innerhalb der Eurozone aufzeigen, die sehr gefährlich sind. Die mittelfristige Haltbarkeit der Eurozone in ihrem jetzigen Zustand ist sehr zweifelhaft,“ sagte er.

Diese „Rettungsaktion“ würde bedeuten, dass der Lebensstandard der Deutschen noch viel tiefer sinken wird, als er allein schon durch die eigene Depression sinkt. Das werden auch die Deutschen nicht zulassen. Die heutige Regierung schon, daher wird sie gehen müssen.

Eine Art von Sezession (von Euro und EU) wird stattfinden, wie schon in anderen Fällen (siehe Beispiele oben), wo der Nettozahler ausgestiegen ist. Aber erst, wenn die bisherige Regierung ausgetauscht wurde. Wie die neue Regierung aussieht, wird sich zeigen. Gut möglich ist eine Spaltung der Union, da rechts von ihr keine reale Opposition existiert.

Österreich:

Österreich leidet an den selben Problemen wie Deutschland, aber nicht in dem extremen Ausmass. Hier gibt es eine Rechtsopposition in Form von FPÖ und BZÖ. Ein demokratischer Machtwechsel hin zu einem stärker national orientierten Regime ist daher wahrscheinlicher, als in Deutschland.

Die bisherigen Grossparteien in Koalition SPÖ und ÖVP werden zu Kleinparteien absinken, wenn die Krise voll zuschlägt.

Schweiz:

Die derzeitige, hündisch der EU ergebene Merz-Regierung wird vermutlich demokratisch durch eine deutlich nationalere Variante abgelöst werden. Die darin vertretenen Pro-EU – Parteien werden massiv verlieren. Die ganze Schweiz wird sich wieder viel stärker auf das Alleinsein ausrichten.

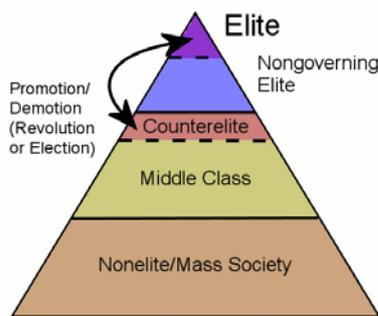
Andere Staaten:

Viele Staaten werden zu existieren aufhören, da sie sich auflösen. Aber das ist Thema des nächsten Kapitels. Internationale Organisationen wie UNO, EU, NATO werden sich zusammen mit den Bilderbergern und ähnlichen Eliteclubs in Luft auflösen. Die heutige Macht der US/UK-dominierten Organisationen wird mit deren Imperium verschwinden.

Es kann aber angenommen werden, dass die meisten Regierungen nach den oben erwähnten Beispielen abgelöst werden. Was nachkommt, wird von Fall zu Fall unterschiedlich sein. Hier gibt es Beispiele: „[Es kommt nicht unbedingt etwas Besseres nach](#)“

Merkmale von Revolutionen:

Es ist nichts anderes als ein Elitentausch. Diesen gibt es in demokratischen Systemen normalerweise institutionalisiert in Form von Wahlen. Leider sind unsere politischen System so pervertiert, dass es eine einzige „politische Klasse gibt“, d.h. es gibt real keine reale Wahlmöglichkeit bei Wahlen mehr. Daher muss diese gesamte politische Klasse ausgetauscht werden. Mit normalen Wahlen gelingt das nicht mehr. Also wird die ganze Elite mit Massenaufständen, Demonstrationen, Streiks, Unruhen, etc. hinweggefegt werden müssen. Beispiele vom Untergang des Ostblocks, oder der Asienkrise haben gezeigt das das funktioniert. Nur in Ausnahmefällen (Rumänien) waren härtere Mittel nötig.



Die stark etatistisch denkenden Franzosen haben das Konzept der „Gegenelite“ (Counterelite, siehe Bild). Diese kommt als Opposition entweder bei Wahlen oder per Revolution an die Macht.

Der Aufstand wird von der Mittelschicht kommen müssen, die heute fast allein die Steuerlast trägt. Noch ist sie sehr passiv, auch politisch. Auch in der Oberschicht tut sich wenig, etwa mit der finanziellen Unterstützung von echten Oppositionsparteien. Aber das wird sich ändern, sobald der Grossteil der Vermögen sichtbar weg ist.

Sobald etwa vor dem deutschen Kanzleramt eine Million Demonstranten aufmarschiert, dann werden die „Insassen“ vermutlich die Nerven verlieren und nach dem Regierungshubschrauber telefonieren, der sie raus bringt. So geschehen in Argentinien Ende 2001.

Natürlich wird es unter den bisherigen Eliten jede Menge Wendehälse geben, die sich unter einer neuen Fahne wieder in Position für eine „nachrevolutionäre“ Karriere bringen wollen. So geschehen im früheren Ostblock.

Hinweis:

Das Volk allein hat niemals eine Revolution gemacht, denn es ist mit Arbeit für das tägliche Überleben und Schuldenzahlen beschäftigt. Die Führer solcher Revolutionen kamen immer aus höheren Schichten, die meist selbst verarmten. Genau deswegen ist der sichtbare Verlust der Vermögen so gefährlich für die Regierungen, da dann die verarmten Papier-Reichen die Revolution anführen und finanzieren. Sie besitzen auch die Organisationsfähigkeiten.

Eine grosse Masse von aus dem Arbeitsprozess Ausgeschiedenen wie heute nützt natürlich. Diese bilden dann das Fussvolk der Revolution.

Kommende Sezessionen

Oben gibt es einige Beispiele für Sezessionen. Eine kommende Sezession wurde bereits besprochen, die von den US/UK/EU-dominierten Organisationen wie EU, Euro, NATO, etc.

Es ist das „Friedensprojekt“ EU, das alle Eliten sich so an die EU klammern lässt. Dabei übersehen sie, dass etwa jedesmal, wenn diese „EU-Verfassung“ einer Volksabstimmung unterzogen wird, sie scheitert. Eigentlich ist dieses Ding, jetzt wird es Lissabon-Vertrag genannt, harmlos. Es definiert primär den Aufbau der EU-Institutionen und natürlich die Dienstwagenrechte und Steuervorteile der EU-Bürokraten. Aber es wird so abgehoben kommuniziert, so dass ausser den Eliten fast alle dagegen sind. Niemand liest und versteht dieses Schriftstück.

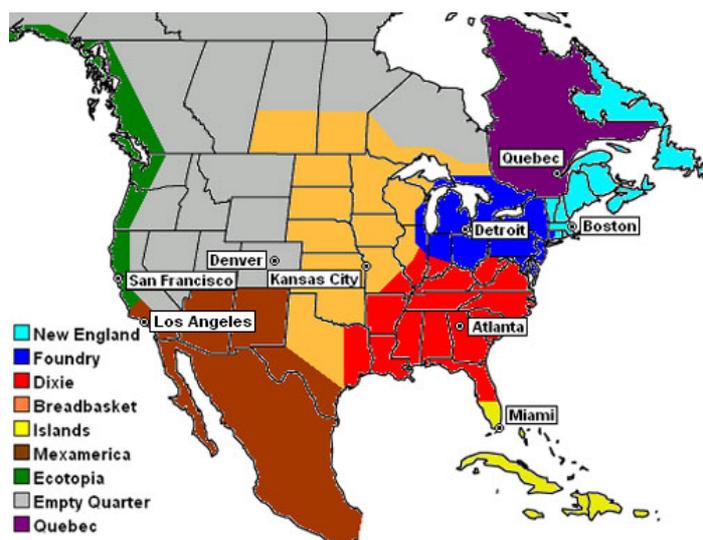
Ja, die EU ist ein „Friedensprojekt“, denn sie sollte primär dafür sorgen, dass es zwischen den Staaten Europas nie wieder Krieg gibt. Leider ist die EU viel zu gross geworden, sowohl was die Zahl der Staaten darin, als auch was die Aufgaben betrifft. Sie hat sich zu einer „Diktatur aus Brüssel“ gewandelt. Daher ist mit Austritten aus der EU zu rechnen, sobald national eine radikal andere Regierung an die Macht kommt.

Dann ist sie kein „Friedensprojekt“ mehr. Die notwendige räumliche und sachliche Begrenzung auf eine Freihandelszone wird die EU aber nicht machen wollen. Daher ist sie zum Untergang verurteilt. Was dann kommt: wieder Krieg in Europa? Keiner weiss es.

Die NATO ist genauso zum Untergang verurteilt. Der Goodwill in die NATO wird gerade in einem sinnlosen Krieg in Afghanistan verheizt. Die deutsche Regierung wagt es nicht einmal, diesen Krieg „Krieg“ zu nennen. So viel Angst hat sie vor der Unpopularität. Trotzdem hält sie aus falscher „Bündnistreue“ zu den USA weiterhin daran fest. Ein Grund mehr für die Ablöse solcher Regierungen. Mit der NATO wird auch das ganze US-Imperium zusammen mit seinen Niederlassungen rund um die Welt sterben. Entweder durch Kollaps des Dollars oder aus einem anderen Grund. Alle NATO-Nachfolgeregierungen werden dann schleunigst austreten und die Amerikaner heimschicken – so war es auch beim Ostblock.

USA:

Nicht nur das US-Imperium wird zerfallen, wahrscheinlich auch die USA selbst. Inzwischen werden schon eifrig Sezessions-Landkarten gezeichnet, etwa hier in Slate: [„How Is America Going To End?“](#) oder hier im Wall Street Journal: [„As if Things Weren't Bad Enough, Russian Professor Predicts End of U.S.“](#):



For a decade, Russian academic Igor Panarin has been predicting the U.S. will fall apart in 2010. For most of that time, he admits, few took his argument -- that an economic and moral collapse will trigger a civil war and the eventual breakup of the U.S. -- very seriously. Now he's found an eager audience: Russian state media.

Mr. Panarin posits, in brief, that mass immigration, economic decline, and moral degradation will trigger a civil war next fall and the collapse of the dollar. Around the end of June 2010, or early July, he says, the U.S. will break into six pieces -- with Alaska reverting to Russian control.

Man kann sagen, die Russen müssen es ja wissen, die haben es selbst erlebt.

Alle diese „neuen“ Staaten inkludieren meist Teile von Kanada (was sicher zerfallen wird – Quebec tritt aus) und Mexiko. Was schlussendlich wirklich passieren wird, weiss im Moment niemand. Aber einige Dinge kann man voraussagen:

- Teile der südlichsten Staaten werden von Mexiko übernommen werden – sind ohnehin schon von Mexianern in der Mehrheit besiedelt.

- Texas wird vermutlich allein seinen Weg gegen – Lone Star State
- Die Westküste wird ein grünes, aber bankrotttes „Ecotopia“
- Die alten Südstaaten (Dixie) werden sich wieder vom Norden abspalten
- New England hat seine eigenen Sezessionisten, wie etwa Vermont

Panarin sieht den Zerfall schon für 2010. Wir werden sehen.

China:

China ist in Wirklichkeit ein Vielvölkerstaat aus verschiedensten Sprachgruppen, die sich untereinander nicht verstehen. Daher versucht das nur mehr nominell kommunistische Regime alles, um eine Depression zu vermeiden. Weil es genau weiss, dass es dann weggeräumt wird. Wenn das Regime fällt, werden auch die Zentrifugalkräfte kommen – alles Bisherige wird dann abgelehnt. Eine Spaltung ist dann sehr wahrscheinlich.

Spanien:

Dieser Staat ist schon halb gespalten. Katalanen, Basken, etc. verwenden ihre eigenen Sprachen. Wenn der wirkliche Finanzkollaps kommt, wird das Land zerfallen – entlang dieser heute schon sichtbaren Bruchstellen.

Belgien:

Dieser Staat ist schon fast zerfallen. Die Zentralregierung in Brüssel regiert nur mehr „nominell“. Fast alle reale Macht ist bereits bei den Volksgruppen der Wallonen und Flamen. Die Krise wird dem Zentralstaat nur den Rest geben.

Grossbritannien:

Hier ist der nächste Zerfallskandidat mit bedeutenden früheren Autonomiebewegungen, speziell in Schottland. Ob die Waliser oder Schotten mit einer Abspaltung dann besser leben und glücklicher werden, ist eine andere Frage. Aber meist geht es bei solchen Separatismen ohnehin meist nur um die Macht einer lokalen Elite.

Italien:

Italien ist ein primärer Kandidat für eine Spaltung zwischen Nord und Süd. In der Krise um 1992 ist die Lega Nord entstanden, die schon fast eine Spaltung erreicht hätte. Dieses Virus ist nie mehr richtig verschwunden. Mit dem Staatsbankrott werden die Norditaliener nicht mehr für den Süden zahlen wollen.

Frankreich:

Eine Spaltung im herkömmlichen Sinn ist unwahrscheinlich, aber zwei Dinge können passieren:

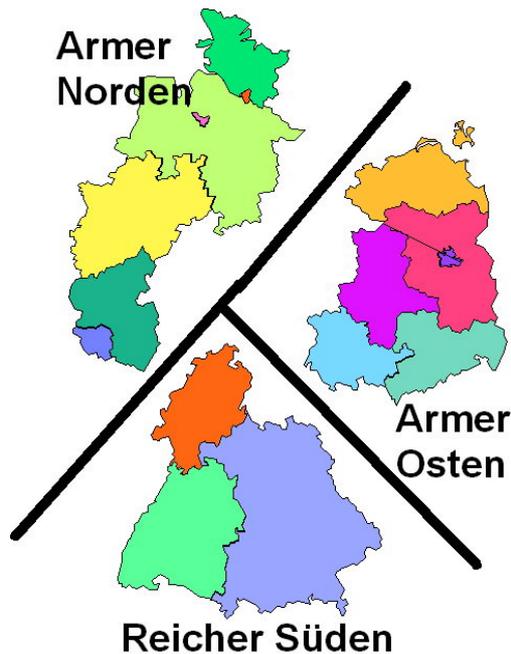
- Eine Aufgabe der (bisher subventionierten) Überseegebiete aus Geldmangel
- Regionale Inseln mit Moslem-Mehrheit, jeweils von einem Kalifen regiert

Deutschland:

Eine Spaltung ist nicht ausgeschlossen, die frühere Kleinstaaterei wirkt psychologisch noch nach.

Grob gesagt gibt es drei verschiedene „ethnische Zonen“:

- Preussen – alles oberhalb von Hessen, aber im Westen
- Süddeutschland, speziell ausgeprägt in Bayern mit bestehenden Unabhängigkeits-Tendenzen („Freistaat“, CSU, etc.)
- Ostdeutschland, die frühere DDR wirkt mental immer noch stark nach. Eine wirkliche Einheit des Denkens ist bis heute nicht erreicht worden, wie verschiedene Untersuchungen zeigen.



Dazu kommen noch grosse Minderheiten, wie die Türken, die ihre eigene Suppe kochen.

Wenn man dem üblichen Schema von Sezessionen folgt, dann müssten sich die wirtschaftlich stärksten Länder wie Bayern und Baden-Württemberg, eventuell auch Hessen abspalten und den subventionierten Norden und Osten sich selbst überlassen. Das Bild links zeigt eine mögliche Spaltung. Vermutlich wird die Spaltung dann noch viel weitergehen, denn nicht jeder möchte im „Armen Norden“ sein, etwa Hamburg. Auch wird etwa niemand das Dauer-Subventionsland Bremen finanzieren wollen.

Ich halte dieses Szenario für mittelmässig wahrscheinlich. Auch die Bildung lokaler Inseln mit anderer (Migranten-) Ethnie (siehe Frankreich-Szenario) etwa unter einem türkischen Kalifen ist möglich. Einen „Kalifen von Köln“ hat es schon gegeben.

Österreich:

Hier gab es schon einmal einen Abspaltungsversuch: Vorarlberg wollte 1919 zur Schweiz, wurde aber nicht hineingelassen. Dann gibt es den Sonderfall Kärnten, mit ähnlichen Tendenzen wie Bayern. Aber Kärnten ist wirtschaftlich zu schwach, um sich eine Abspaltung leisten zu können. Das Sezessionsrisiko ist minimal.



Schweiz:

Hier gibt es 3 verschiedene Ethnien mit verschiedenen Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch. Besonders die Unterschiede zwischen Deutschschweiz und Romandie sind recht gross und werden immer grösser. Diese Sprachgrenze nennt man auch den „Röstigraben“. Eine Spaltung entlang des Röstigrabens ist daher mittelmässig wahrscheinlich.

Abläufe bisheriger Sezessionen:

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass Sezessionen stattfinden wenn:

- Es gibt in einem Staat ethnische Unterschiede, speziell verschiedene Sprachen
- Es gibt in einem Staat grosse wirtschaftliche Unterschiede, die bisher ausgeglichen wurden
- Diese Subventionen erzeugen schon lange Resentiments
- Die Macht des Zentralstaats schwindet wegen einer Depression
- In den Teilstaaten kommen neue, nationalistische Regierungen an die Macht, vielfach werden die bisherigen „Systemloyalen“ Eliten genau wegen ihrer Loyalität zum Zentralstaat abgewählt
- Die Bürger in den starken Teilen mit eigener Wirtschaftskrise wollen nicht mehr die Bürger einer „Fremden Ethnie“ weitersubventionieren
- Die Politik reagiert und tritt aus dem Zentralstaat aus, auch weil das ihre eigene Rolle stärkt

Solche Sezessionen können friedlich ablaufen – durch Hinauswurf der Hilfsempfänger. Oder auch kriegerisch, speziell dann, wenn die Zentralmacht die Armee in der Hand hat (Jugoslawien).

Krieg?

Das ist etwas, was besonders alle Deutschen interessiert – auch ein Hauptfragethema bei meinen Seminaren. Kurz gesagt, es wird sicher Kriege geben, die Frage ist nur welche.

Generell gesagt, ist Krieg immer ein Mittel zum Machterhalt eines Regimes. Vier Arten möglicher Kriege werden hier dargestellt, in absteigender Reihenfolge der Wahrscheinlichkeit:

1. Bürgerkriege zwischen ethnischen Gruppen in einem Staat:
Diese gibt es heute schon in reduzierter Form, etwa die Autoanzünder in Frankreich. Es braucht nur einen Anlass, dass etwa in einer französischen Stadt eine ganze Banlieue (Vorortgetto) aufsteht und zum „heiligen Dschihad“ übergeht. Die nachfolgenden Repressionen gegen diese aufständische Minderheit werden gewaltig sein und die Innenpolitik massiv radikalisieren. Das wird das Ende der Political Correctness in solchen Ländern sein. Weitere Kandidaten: Niederlande, Deutschland, Dänemark, Schweden
2. Sezessionskriege (wie in Jugoslawien):
Die Wahrscheinlichkeit dafür ist relativ hoch, falls sich Teile abspalten wollen, aber von der Zentralregierung mit dem Militär in der Hand daran gehindert werden. Solche Kriege vergiften dann die Beziehungen auf Dauer.
3. Nach-Sezessionskriege:
Sezessionen brauchen ein ordentliches Mass an Nationalismus und Verteufelung der Nachbarn. Es ist durchaus möglich, wenn ein lokaler Herrscher wegen der Depression in Bedrängnis kommt, dass er zu diesem alten Mittel zum Machterhalt greift. Anlässe gibt es viele, etwa Zollbarrieren der Nachbarn
4. Kriege zwischen Nationalstaaten:
Ausschliessen kann man diese nicht, aber die Wahrscheinlichkeit ist recht gering. Die Regierungen werden in ihren eigenen Ländern genug zu tun haben und vermutlich wirtschaftlich zu schwach für grosse Kriege sein.

Zusätzlich gibt es noch den Zustand der absoluten Gesetzlosigkeit, wenn etwa der Zentralstaat komplett zerfällt und dann lokale Warlords an die Macht kommen. Beispiele: Irak, Somalia.

Auf jeden Fall sollte man dort nicht anwesend sein, wo die Kugeln fliegen. Man hat aber meist genügend Vorwarnzeit und rechtzeitig abzuhausen. Das gilt auch für eine Diktatur.

Schlusswort

Dieser Artikel zeigt, dass es neben der Sicherung des eigenen Vermögens mit Gold und Silber noch etwas anderes gibt: die Sicherung der eigenen Freiheit und des eigenen Lebens. Die kommenden Zeiten werden turbulent sein. Man sollte die Situation immer beobachten und gegebenenfalls muss man flüchten. Wer will etwa am nächsten Morgen unter einem Diktator oder Kalifenregime aufwachen?

Zum Abschluss möchte ich noch auf die Artikel von Michael Brumme und anderen Autoren auf der [Download-Seite](http://www.hartgeld.com) von www.hartgeld.com hinweisen. Dort werden solche Szenarien beschrieben.

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2009 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.